

Ein Smart Home sorgt für Sicherheit bei Abwesenheit

Entspanntes Urlauben dank intelligentem Zuhause

Smart Home Technologie boomt. Durch den Einsatz smarterer Technik im Eigenheim wird auch das Urlauben sicherer. Das intelligente Zuhause übernimmt viele Aufgaben, für die bisher die Nachbarn bemüht werden mussten.

Kollerschlag, **23. Mai 2018** – Wer kennt es nicht? Plötzlich beschleicht einen im Urlaub das mulmige Gefühl, es könne daheim etwas nicht stimmen. Sind alle Fenster geschlossen, ist das Bügeleisen wirklich abgeschaltet, der Wasserzufluss der Waschmaschine zuge dreht? Was passiert, wenn potentielle Einbrecher darauf aufmerksam werden, dass niemand zu Hause ist? Dank smarterer Haustechnik gehören viele dieser Sorgen der Vergangenheit an. Auch der österreichische Smart Home Hersteller Loxone hat sich die Erleichterung des Alltags zum Ziel gesetzt und bereits eine Vielzahl an Produkten entwickelt. „Bei echten Smart Homes geht es nicht um technische Spielereien, sondern um sinnvolle Lösungen, die dem Bewohner viele Handgriffe, aber auch Sorgen abnehmen. Egal ob man Zuhause ist oder im Urlaub, der Hausbesitzer hat stets die volle Kontrolle“, erklärt Martin Öller, Mitgründer und CEO des Unternehmens, die Vorteile von intelligenten Eigenheimen. So nimmt ein Real Smart Home von Loxone den Hausbesitzern laut eigenen Angaben bereits mehr als 50.000 Handgriffe pro Jahr ab. Das Smart Home sorgt von allein für alle Pflanzen und schützt sich auch selbst vor ungebetenen Gästen. Musste man bislang noch Nachbarn bitten, von Zeit zu Zeit die Jalousien hoch- und runterzufahren, die Blumen zu gießen oder Zeitschaltuhren installieren, die das Licht an- und ausschalten, um Anwesenheit zu simulieren, übernimmt dies nun alles das Eigenheim selbst – zuverlässig und in keinem vorhersehbaren Rhythmus. So wirkt das Haus jederzeit bewohnt.

Schlägt den Einbrecher in die Flucht

Sollte es dennoch zu einem Einbruchversuch kommen, erkennt das Smart Home das sofort – etwa mittels Glasbruchsensor – und reagiert entsprechend. Ein mehrstufiger Alarm wird ausgelöst. Der „Stille Alarm“ benachrichtigt zunächst den Eigentümer auf Wunsch via E-Mail, Anruf oder Push-Nachricht. Es folgt ein akustischer Alarm, bei dem die Musikanlage zur hauseigenen Sirene wird, die in allen Zonen einen an- und abschwellenden Alarmton abspielt. Zusätzlich fahren alle Jalousien hoch und das Licht beginnt zu blinken. So wird das Haus von außen einsehbar, die Nachbarn werden aufmerksam und die Einbrecher ergreifen die Flucht. Darüber hinaus ist es möglich, den Alarm direkt an einen Sicherheitsdienst oder die nächste Polizeistation weiterzuleiten.

Urlaubsmodus für maximale Sicherheit

Lösungen wie das Loxone Smart Home bieten auch einen eigenen „Urlaubsmodus“. Ist dieser aktiviert, werden riskante Verbraucher automatisch vom Strom getrennt und es

müssen sich keine Sorgen mehr über ein mögliches eingeschaltetes Bügeleisen oder Backrohr sorgen. Der Urlaubsmodus sorgt auch dafür, dass das Haus während der Abwesenheit Energie spart. So ist es etwa möglich, das Warmwasser abzustellen, die Heizung bzw. Kühlung auf aktiven Hitze-/Kälteschutz umzustellen, die Lüftung zu deaktivieren und die Umwälzung des Pools zu reduzieren.

Wer im Sommer urlaubt, brauchte bisher jemanden, der sich um den Garten oder die Pflanzen auf dem Balkon kümmerte. Ein smartes Zuhause übernimmt auch das und sorgt mit intelligenter Technik für die ideale Bewässerung.

Welcome Service

Ein Loxone Smart Home bereitet seinen Bewohnern nach der Rückkehr einen herzlichen Empfang. Via Smartphone wird der Urlaubsmodus kurz vor der Heimkehr deaktiviert. Das Haus setzt alles Nötige selbst um. So wird etwa die Klimaanlage oder die Heizung aktiviert und das Warmwasser angeschaltet.

Aufgaben für den Nachbarn

Auch wenn das Smart Home viele wichtige Sicherheitsbereiche vollkommen selbstständig abdeckt und sich selbst schützt, sollten dennoch noch zwei Punkte beachtet werden: Zeitungsabonnements im Urlaub abbestellen und den Nachbarn bitten, den Briefkasten nicht überquellen zu lassen.

Keine Hinweise auf die eigene Abwesenheit hinterlassen: Nicht auf dem Postkasten, nicht auf dem Anrufbeantworter und auch nicht auf Social Media.

Fotos, Abdruck honorarfrei, © Loxone

Bild 1: Martin Öller, Gründer und Geschäftsführer Loxone

Bild 2: Loxone Smart Home Anwesenheitssimulation

Loxone Real Smart Home: 50.000 Handgriffe weniger, mehr Zeit zum Leben.

Gegründet 2009 von Martin Öller und Thomas Moser, revolutionierte Loxone mit dem grünen Miniserver nicht nur nachhaltig die Smart Home Branche, sondern ist heute Vorreiter bei Smart Home Komplettlösungen. Mehr als 60.000 Smart Homes in mehr als 100 Ländern wurden bereits realisiert. Technische Spielereien stehen nicht im Fokus, sondern der Mensch.

In einer Zeit, in der Menschen zum Mond fliegen und Autos selber einparken, vertreten die Gründer den Standpunkt, dass ein Haus die meisten Aufgaben in punkto Sicherheit, Komfort und Energieeffizienz von selbst erledigen muss. Erst dann wird es zu einem echten Smart Home. Anstelle die Zeit mit der Technik zu verbringen, gibt Loxone diese den Menschen zurück. So spart ein Loxone Smart Home jährlich bis zu 50.000 Handgriffe und schenkt damit Zeit für die schönen Dinge im Leben.

Die Loxone Gruppe zählt 260 Mitarbeiter an 16 Standorten weltweit. In der Unternehmenszentrale im österreichischen Kollerschlag sind 90 Mitarbeiter beschäftigt. 2017 erzielte Loxone einen Umsatz von 57,5 Mio. Euro - und erreichte damit im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 32,5 Prozent. Insgesamt erreichte die Loxone Gruppe im Jahr 2017 einen Umsatz von 80 Mio. Euro.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Ansprechpartner in Deutschland und Österreich:

Miriam Walch
Öffentlichkeitsarbeit Österreich

Himmelhoch GmbH - Text, Event, PR
Alserstraße 45/6
1080 Wien

M: +43 (0) 664 13 01 171

E: miriam.walch@himmelhoch.at

Bianca Gattringer
Pressereferentin Österreich

Loxone Electronics GmbH
Smart Home 1
4154 Kollerschlag

T: +43 (0) 7287 7070-0

M: +43 (0) 676 83607 228

E: bianca.gattringer@loxone.com